

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Rieser Verlag, Leipzig

Verlag: Rieser Verlag, Leipzig

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 260.

Donnerstag, 7. November 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Ledger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3.60 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschreib-Feile (7 Silben) 30 Pf., Übersetzungs- und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachwehungs- und Vermittlungsgebühren 30 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag versällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wertschuldige Unterhaltungsbeiträge, Ersätze an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsstellen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlags: Bauer & Wenzel, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Montag, den 11. November 1918, vormittags 11 Uhr wird im Sitzungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

Öffentliche Bezirksausschreibung

abgehalten.
Großenhain, am 6. November 1918.
A. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
Die Hände unter den Händen des Gutsbesizers Max Möbbs in Gröba, des Fuhrwerksbesizers Moriz Wittich in Rünchritz und des Vorwerksbesizers Ernst Grenlich in Streumen ist erloschen.
Großenhain, am 2. November 1918.
2265 b E. **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Aufgebot.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat das Aufgebotsverfahren zur Herbeiführung der Todeserklärung nachstehender Personen eingeleitet und zwar:
1. des Leichnamströgen Wilhelm Paul Richter, geboren am 3. April 1886 zu Bobersien, Amtshauptmannschaft Großenhain, bis zum 23. Februar 1904 in

Bobersien, hierauf in Hamburg wohnhaft, später auf dem englischen Dampfer „Polma“ auf Seefahrt im Mittelmeer, seit Ende Dezember 1906 verstorben, auf Antrag seines Vaters, des Schneidemühlenauffsehers Friedrich Wilhelm Richter in Bobersien, Nr. 24.

2. des Arbeiters Rudolf Arthur Eichner, geboren am 2. Februar 1874 in Riesa in Sachsen, zuletzt — 1912 — in der französischen Fremdenlegation in Afrika, seit 1912 verstorben, auf Antrag des Vorgesetzten, Schneidemeister Heinrich Rudolf Räßberg in Vaulitz, Amtshauptmannschaft Großenhain.

Als Aufgebotsstermin vor dem hiesigen Amtsgerichte wird der 15. April 1919, vormittags 9 Uhr bestimmt.

Es ergeht hierdurch die Aufforderung,
1. an die Verstorbenen, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird,
2. an Alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte hiervon Anzeige zu machen.
Riesa, den 30. Oktober 1918.
Königliches (Sächs.) Amtsgericht.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.
Am Regierungstische sitzen die neuen Staatsminister. Hans und Trübner sind gut besucht. Anwesend sind auch Kronprinz Georg und Prinz Johann Georg. Beginn der Sitzung 12 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme einer Erklärung der Regierung. Staatsminister Dr. Heinze verweist in der Hauptsache auf sein gestern in der Zweiten Kammer entwickeltes Programm und führt weiter aus: Am Staatsleben sollten künftig die breitesten Schichten des Volkes teilnehmen. Jeder Volksgenosse müsse sich dessen bewußt sein. Die neue Regierung befinde sich freudig zum Reiche und wolle sich ihm unterordnen als selbstständiger Bundesstaat. Der Minister schließt: Die Welt hat erkannt über die Leistungen Deutschlands in diesem Kriege. Sie wird noch mehr staunen über die Kraft und das Selbstbewußtsein, mit dem wir an den Wiederaufbau unseres Staates und unserer Zukunft gehen werden. Und Sachsen soll dabei nicht fehlen. (Beifall.) Präsident Graf Wittum v. Ostfeldt begrüßt namens des Hauses die neuen Staatsminister und gedenkt mit anerkennenden Worten der ansagehiebenden Minister und ihrer segensreichen Arbeit für das Land. Wirkl. Geh. Rat Dr. Wehnert: Zu begrüßen sei die Erklärung des vorstehenden Staatsministers, daß an eine lebhaftere Betätigung der sächsischen Regierung auch in Berlin gedacht werde. Die wichtigste Frage sei augenblicklich die Ernährungsfrage. Eisenbahnwagen und Mannschaften müßten hierfür bereit gestellt werden. Oberbürgermeister Wittich bekennt sich rückhaltlos zur Einheit des Reiches unter preussischer Führung. Seine Freunde würden vertrauensvoll mit der neuen Regierung zusammenarbeiten. Die Kardinalfrage sei gegenwärtig nicht die Änderung der Verfassung oder politische Umbildung, sondern die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung. Diese könne aber nur gewährleistet werden bei hinreichender Ernährung der Bevölkerung. Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Kartoffeln und Kohlen sei außerordentlich schlecht. Trotzdem möge sich das Volk nicht verzeihen lassen, die Staatsmaschine durch Erregung von Unruhen und Unordnung in ihrem Gange zu gefährden. Finanzminister Dr. Schröder: Die Regierung tue alles Mögliche, um die Kartoffelversorgung zu fördern. Nach den neuesten Mitteilungen seien die Lieferungen aus Polen besser. Mit einer Vorlage zur Bekämpfung der Wohnungsnot werde sich der Landtag demnächst befassen. Auch der Frage der Demobilisierung habe die Regierung vorbereitet. Notstandsarbeiten im Betrage von über 50 Millionen Mk. könnten sofort in Angriff genommen werden. Kommerzienrat Leonhardt begrüßt vor allem die Änderung des Landtagswahlrechts. Die sächsischen Unternehmer seien bereit, nach Kräften zur Lösung der Arbeitslosigkeit beizutragen. Oberbürgermeister Dr. Rothe: Leipzig: Dieser habe Geh. Rat Dr. Wehnert zu dem Programm der neuen Regierung nicht deutliche Stellung genommen. Die Debatte über Leipzig und die städtischen Kollegen würden sich rückhaltlos zu dem neuen Regierungsprogramm bekennen. Wirkl. Geh. Rat Dr. Wehnert: Er habe ausdrücklich erklärt, daß die Regierung der vollen Unterstützung der Kammer gewiß sein könne. Geh. Kommerzienrat Dr. Reinecker: Chemnitz wünscht baldigen Abbau der Zwangswirtschaft und Verhinderung weiterer Metallentwertung. Standesherr Dr. Kaumann macht die Regierung hinsichtlich der Bekämpfung der Wohnungsnot auf die Mitarbeit der Bobersienreform aufmerksam. Damit schließt die Aussprache. Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß gegen 3 Uhr.

Gefeh eine Reihe von Bestimmungen bringe, die vom liberalen Standpunkte betrachtet außerordentlich bedenklich seien. Es hätte einer gründlichen Neuordnung des gesamten Dienstleistungsbedarfes bedurft. Das beste wäre, wenn die Regierung das Dekret zurückziehe. Sollte es aber an die Deputation gehen, so müsse es gründlich geändert werden. Sekretär Dr. Schanz (Konf.) steht der Vorlage freundlich gegenüber und äußert noch einige Wünsche zu dem Entwurf. Auch Abg. Klein (Konf.) (natl.) stimmt ebenfalls dem Entwurf zu und zwar unter Betonung einiger Abänderungswünsche. Abg. Rastan (Soz.) wünscht, daß der Kreis der Verlenen, die unter das Dienstrecht fallen, erweitert werden soll. Der Entwurf wird alsdann auf Antrag des Abg. Schanz an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen.
Es folgt die allgemeine Vorberatung des Dekrets 46 betr. Entwurf des Abänderungsgesetzes zum Organisationsgesetz, der eine Aufwandsentschädigung für Mitglieder der Bezirks- und Kreisräte vorsieht. Die Abgeordneten Döhler (natl.), Dr. Wehnert (Konf.) und Dr. Roth (F. Vp.) erklären namens ihrer politischen Freunde das Einverständnis mit der Vorlage, die dann auf einstimmigen Beschluß des Hauses ebenfalls an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen wird.
Nächste Sitzung Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr: Gegenwärtig betr. die Gewährung von Teuerungszulagen an die Schulgemeinden.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 7. November 1918.
— **Kriegsanleihe-Ergebnis.** Bei der Reichsbank Riesa mit ihren Zeichnungsstellen wurden 7485000 Mk. 9. Kriegsanleihe gezeichnet. Die Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe beim Erlaß-Bonier-Voll. 23 in Riesa haben die erfreuliche Höhe von 947125 Mark erreicht.
— **Dom Schlachthofe.** Im Monat Oktober 1918 gelangen auf dem sächsischen Schlachthofe zu Riesa 380 Tiere zur Schlachtung und zwar 9 Pferde, 368 Rinder (davon 8 Ochsen, 13 Kühe, 129 Kälber, 115 Jungkinder), 91 Kälber, 12 Schweine, 4 Hiegen und 1 Ferkel. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeliefert und der vorgeschriebenen Kontrollbesichtigung unterworfen 82 Hinder Viertel und 1 Kalb. Für minderwertig erklärt und im rohen Zustande auf der Freitab auf Verkauf kamen 3 Kalbe. An einzelnen Organen wurden verworfen 79 Lungen, 5 Lebern und 6 mal sämtliche Eingeweide.
— **Schnellzugsverkehr Leipzig-Dresden** Vom 7. November an wird für die Dauer der Einziehung der preussischen Schnellzüge 141/144 auf der Strecke Hannover-Leipzig (an Leipzig 7¹¹, ab Leipzig 10¹¹) das Schnellzugspaar 144/145 zwischen Dresden und Leipzig aufgegeben (ab Dresden Hbf. 8¹¹, an Leipzig Hbf. 10¹¹; ab Leipzig Hbf. 1¹¹, an Dresden Hbf. 3¹¹). Der Schnellzug 141 bleibt zwischen Leipzig und Dresden (ab Leipzig Hbf. 7¹¹, an Dresden Hbf. 9¹¹) bestehen.
— **Zur Lage der Elbefischerei** wird geschrieben: In der Elbefischerei sind angeichts der politischen Zustände Oesterreichs auch die böhmischen Braunkohlentransporte von den Verfügungen der neuen Behörden berührt worden, wie sie sich in Zukunft gestalten werden, bleibt wohl zunächst eine offene Frage. Der Verkehr über die sächsischen Umschlagplätze blieb weiterhin reger. Für Massengut von dort nach Hamburg wurden 80 Tsd. für 100 Kilogramm gezahlt. Das Hamburger Bergeschäft hielt sich im Rahmen der letzten Woche. Dadurch bestimmte sich auch in einem Teil die Wertebestlage auf den märkischen Wasserstraßen, während andererseits auf diesen die Antänne auch von der Ober sich nicht über die bisherigen Niveaus erhob. Der Stückgutverkehr in der Richtung nach Berlin ist weiter lebhaft.
— **Wird ausreichende Zulagen.** Die Dresdner Handelskammer erlät folgende beachtenswerte Aufforderung: wegen der anhaltenden Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse, die die Festbedolheten besonders bedrückt, haben Staat und öffentliche Körperschaften ihren Beamten wiederholt laufende Teuerungszulagen und neuerdings eine einmalige größere Anschaffungsbeihilfe gewährt. Zahlreiche Betriebe in Handel und Industrie haben in ähnlicher Weise für ihre Angestellten gesorgt. Gewiß gestattet es die eigene Lage manchem Kaufmann und Industriellen nicht, seinen Angestellten die gleichen Zulagen zu gewähren wie Staat und Gemeinden ihren Beamten. Aber es scheint, als ob doch auch noch manche leistungsfähige Firmen ihren Angestellten keine ausreichenden Zulagen gewährt haben. Durchdrungen von dem Werte eines ar-

beitskräftigen Angestelltenstandes für den Wiederaufbau des sächsischen Wirtschaftslebens richtet deshalb die Dresdner Handelskammer im Einvernehmen mit den übrigen sächsischen Handelskammern an die Arbeitgeber in Industrie und Handel ihres Bezirkes die dringliche Aufforderung, der Rat der Angestellten, soweit es noch nicht oder noch nicht ausreichend geschehen sein sollte, nach Maßgabe der eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse durch angemessene Zulagen, insbesondere jetzt zu Beginn des Winters durch Gewährung einer einmaligen größeren Anschaffungsbeihilfe abzuwehren.
— **Verwerfliche Geschäfte in Kriegsanleihe.** Gewinnstüchtige Naturen benutzen die niederschlagene Stimmung einzelner namentlich unbedolhener Personen dazu, Geschäfte in Kriegsanleihe zu machen. Sie scheuen sich nicht, dort, wo sie glauben, Gebör zu finden, die Stimmung durch Plausmacherei, wenn nicht gar durch wahrheitswidrige Reden noch mehr herunterzudrücken, um ihre Opfer zum Verkauf von Kriegsanleihe geneigter zu machen. Sie lassen sich dann herab, den gestühlsten Leuten aus reiner Gefälligkeit und Menschenfreundlichkeit die Kriegsanleihe zu billigem Preise abzunehmen und freuen sich im Stillen ihres Gewinnes. Ein solches Gebahren ist gemissenlos und in der jetzigen schweren Zeit, in der es Wohl eines jeden ist, seinen Mitmenschen aufzurichten, verwerflich. Es wird vor solchen Leuten gewarnt, mögen sie in der Masse des Wiedermanns auftreten oder sich sonstwie in unverantwortlicher Weise nähern und deren Namhaftmachung zwecks strafrechtlichen Einschreitens empfehlen.
— **Wer seine Schuhe ausbessern lassen will,** wendet sich am besten an einen Schuhmacher, der geschickt mit Erfahrung fertig werden kann. Wer möchte nicht gern Leder anstatt Erlas haben! Die harte Kriegszeit zwingt aber jedermann zu der Einsicht, daß in erster Linie unsere Soldaten so reichlich wie möglich mit bestem Lederzeug ins Feld geschickt werden müssen. Dann aber bleibt für die Heimat nicht mehr viel übrig. Wir müssen uns nicht nur während des Krieges mit Erlasstoffen für Schuhe begnügen, sondern werden auch noch lange Zeit nach Friedensschluß Erlasohlen tragen müssen. Das hört sich weit schlimmer an, als es wirklich ist. Von den Schölen verlangen wir in erster Reihe Wärme, Wasserdichtigkeit und Dauerhaftigkeit. Es gibt auch Erlasohlen, die diese wichtigsten Eigenschaften des Leders besitzen. Die Reichsregierung hat ja eine eigene dem Reichswirtschaftsamt unmittelbar unterstellte Kriegsorganisation geschaffen, die alle Erlasstoffe für Leder ausproben muß, bevor sie in den Verkehr kommen. Im Bunde mit der so erfindnerischen deutschen Technik ist es ihr geblüht, einen sicheren Ausweg aus der Schölennot zu finden. Das war nicht so einfach, da die deutsche Zivilbevölkerung im Jahre wenigstens zweihundert Millionen Paar Schölen durchläuft. Die Deckung dieses gewaltigen Bedarfes ist nur durch stärkste Verwendung von Holz für Schölen möglich. Holzohlen liegen bereits in bequemer und gefälliger Form vor. Holz ist aber doch etwas anderes als Leder. Das hat schon mancher Schuhmacher erfahren. Deshalb mußte in Berlin eine Lehrwerkstätte eigens für Schuhmacher errichtet werden, in der diese mit der Verarbeitungsmethode der Erlasohlen besonders der Holzohlen, bekannt gemacht wurden. Auch vom Schuhmacherhandwerk verlangt der Krieg, etwas neues zu lernen. Und das Neue hat sich bewährt. Die in Berlin ausgebildeten Schuhmacher haben die Kenntnis der Verarbeitungsmethode der Erlasohlen auch an ihre Fachgenossen in der Heimat weitergegeben und verarbeiten die Holzohlen nunmehr ebenso zuverlässig wie die Lederohlen. Sie haben mündlich und schriftlich bestätigt, daß ihre Kundenschaft in Land und Stadt mit den Erlasohlen jetzt durchaus zufrieden ist.
— **Die deutschen Kriegsblinden,** die im Bund erblindeter Krieger e. V. vereint sind, hielten in Berlin ihren 1. Bundestag ab. Der öffentliche Sitzung wohnten Vertreter des Kriegsministeriums, des Reichsblindenbundes bel. Nach dem vom Vorsitzenden Mury (Stuttgart) erstatteten Geschäftsbericht gehören dem Bund zurzeit 1447 Mitglieder an. Die Einnahmen der Bundestasse beliefen sich im abgelaufenen Jahre auf 28541 Mk., die Ausgaben auf 7192 Mk., das Vermögen beträgt 31000 Mk. In der öffentlichen Sitzung sprach Köhle (Karlsruhe) über die Zwecke des Bundes, Bundesvorstandsmitglied Major a. D. Claessens, selbst Kriegsblinder, über die Kriegsblindenstiftung. Er warnte vor einer Ausnützung der Stiftung, deren Verwaltung nach Möglichkeit demütigt sei. Gärten zu vermeiden. Vor allem sei dahin zu streben, daß von den Kriegsblinden möglichst die trägeren oder entsprechende Berufe wieder aus-

ganz werden können. Hinsichtlich dieser Angelegenheiten...

Kausaleinsparungen. Von Sr. Majestät dem Kaiser...

Wahlfahrt nach dem Felde. In der Zeit vom 3. bis 25. Dezember...

Schiffkellerei. Kriegsteilnehmer. Von maßgebender Seite wird darauf hingewiesen...

Fürsorge für Kriegsschadigte des Mittelstandes. In einer Zeit, wo man vielfach die...

aus behauptet und gesteht, daß die Nachschubfrage...

Dresden. Eine Pensionistenversammlung fand Dienstag...

St. Emma. Ein Oubetter in Frankfurt am Main...

Leipzig. Der Verein der Saal- und Konzerthallen...

St. Pauli. Dem St. Pauli eines toten Hundes ist in Orisk...

Liedenerwerb. Bei dem diesigen Pferdemarkt waren...

Ein Kaiser-Reiseführer des Deutschen Bundes...

Die deutschen Reisevereine haben auf ihrer jüngsten...

faßt den sehr sehr trübe, keine Gedächtnis hätten und...

Deutscher Generalstabbericht.

(Mittl.) Großes Hauptquartier, 7. November 1918. Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Händige.

Roman von Ludwig Rodmann. 38. Fortsetzung.

Als Lotte zu Konrad hingekippt war, hatte Sibille...

ein Blick zu verhängnis, das Philipp zur Rot auch ohne...

Dans Joachim einen Schritt entgegen und reichte ihm...

Vermischtes.

Bei der Getreidebeschlagung... Ein transiger Vorfall hat sich... Die Frau und Tochter des... Die Frau und Tochter des... Die Frau und Tochter des...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 7. November 1918.

Die deutsche Waffenstillstandskommission.
X Berlin. Die Kommission, die sich... Die Kommission, die sich... Die Kommission, die sich...

Bestimmungen zur Note der Vereinigten Staaten.
X Berlin. Damit, daß unsere... Die Bestimmungen zur Note der Vereinigten Staaten...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

Die „Wochenpost“.
X Berlin. Unsere Regierung... Die „Wochenpost“... Unsere Regierung...

hohen durch, enthält... Die hohen durch, enthält... enthält... enthält...

Deutschland soll mit Neutralen... Berlin.
Die deutsche Regierung... Deutschland soll mit Neutralen... Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Die Kaiserkrone.
X Berlin. Das „V.“ fordert... Die Kaiserkrone... X Berlin...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Öhmen soll den... X Prag.
Aus Tscheken... Öhmen soll den... X Prag... Aus Tscheken...

Das Feldweid braucht dringend Hafer, Heu und Stroh! Landwirte helf dem Heere!

Automobilkaterne
Verkaufen auf dem Wege von... Automobilkaterne... Verkaufen auf dem Wege von...

Freundliche Schlafstelle
In der Nähe des... Freundliche Schlafstelle... In der Nähe des...

1 freundl. möbl. Zimmer
mit Mittagstisch... 1 freundl. möbl. Zimmer... mit Mittagstisch...

Einfach möbl. Zimmer
essentl. mit 2 Betten... Einfach möbl. Zimmer... essentl. mit 2 Betten...

3000 M.
auf Aders Dapodet... 3000 M... auf Aders Dapodet...

Möbliertes Zimmer
möbl. mit voller... Möbliertes Zimmer... möbl. mit voller...

Schlafstelle oder möbl. Zimmer
wird für sofort... Schlafstelle oder möbl. Zimmer... wird für sofort...

20 M. Belohnung
dem, der mit... 20 M. Belohnung... dem, der mit...

Wohnung
Stube, Kammer... Wohnung... Stube, Kammer...

Aufwartung.
Ein Mädchen... Aufwartung... Ein Mädchen...

Ein Kind
wird in liebevolle... Ein Kind... wird in liebevolle...

bei ungewohnter Arbeit... bei ungewohnter Arbeit... bei ungewohnter Arbeit...

Nächere Bestimmungen für Zusammenkunft der Waffenstillstandunterhändler.

X Berlin, 7. November. (Antik.) Die deutsche... Nächere Bestimmungen für Zusammenkunft der Waffenstillstandunterhändler... X Berlin, 7. November...

Botte war in der Freude... Botte war in der Freude... Botte war in der Freude...

Und an diesem... Und an diesem... Und an diesem...

Diesmal waren es... Diesmal waren es... Diesmal waren es...

Schwererfall
für halben Tag Freitag
oder Sonnabend gesucht
Goethestr. 24, 2.

Bessere unabhängige Frau
zur Küche gesucht
Hauptstr. 24, 2. Schubert.

Junges Mädchen, welches
schon im Geschäft tätig war,
nicht sofort od. später
Verkauf als

Verkäuferin,
auch u. auswärts. Beste Off.
u. A. 506 an d. Ztbl. Riesa erb.

Birchhägerin
Gesuch.

Jung. Geschäftsmann sucht
zur selbständigen Führung
i. Haushaltes bessere wirtsch.
fähige, fleißige im Alter
von 25-28 Jahren, das auch
Bast zum Geschäft hat, für
halb oder 1. Januar 1919.
Off. mit Ang. der bisherigen
Tätigkeit und Gehaltsforde-
rung unter P. A. 505 an das
Tageblatt Riesa.

Wegen Verheiratung mel-
des einzigen Mädchens suche
ich für 1. Januar od. früher
besseres

Hausmädchen
u. Kochkenntn. Haushalt
3. erw. Personen. Stuben-
mädchen nord. Frau Adrik-
kel. Ebert, Hadenstr. bei
Tresden, Sebannstr. 14.

Einfaches
anständiges Mädchen
kann die Damenschneiderei
erlernen. Adresse zu erfah-
ren im Tageblatt Riesa.

Jüngeres fleiß. Mädchen
für sofort od. später gesucht.
E. Weber, Goethestr. 24.

Dank.
Für die vielfachen Beweise inniger Teilnahme
sowie für die reichen Spenden, den schönen Blumen-
schmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte meiner lieben, guten Frau und Mutter

Jda Steinbach
geb. Freilichmar spreche ich allen Verwandten und
Bekanntem, ferner den Herren Feuerwerkern und
den treuen Mitarbeitern der Ma. O. Tiefenbunden-
den herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer
Gerhard Steinbach, 1. Zeit 1. Felde
und Tochter Irmgard.
Röderau, den 6. 11. 1918.

Ceres



Eine erstklassige
Motor-Breit-
Dreschmaschine



Ceres
Masch.-Fabr. Akt.-Ges.
Liegnitz J 25

Pelz-Neuheiten

Entscheidende, sehr fleißige Formen
in jeder Pelzart u. Verlagsart. Pelz-
Hüte, Sporttragen, Pelze. Man
bezieht die Ausstellung u. reich-
Lager in eig. Interesse.

Pelz-Haus
Rich. Bolge vorm. Paul Köhler
Dresden-Alst.
Landhausstr. 6.

Die Arbeit ist lohnend
und wird vergütet.

Achtung! Schlachtpferde!
nicht jederzeit zu kaufen. Bei Hochschlachten
schnell, zur Stelle. Dequ. Transport.
Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mohlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 655.



Die auf Sand-
kartoffelarten
bestellten
Desgl. hat rote
und gelbe

Kartoffeln
in großen und kleinen
Kisten abzugeben

Möhren
in großen und kleinen
Kisten abzugeben

Saunstein, Panitzsch.
Rohschlächterelei Goethestr. 40 a.
Freitag früh von 8-10 Uhr Fleisch
auf rote Ausweiskarte 805-992.
O. Stein, Rohschlächter. Telephon 286.

Seifenfabrik Grubann & Ancke, Riesa.
Der Einzelverkauf in
K. A. Seifenpulver und K. A. Seife
findet nächsten Sonnabend statt.
Marken für November und Dezember sind mitzuführen.

**In dauernde
Versorgung**
nehme fleißige ältere bessere
alleinstehende Frau oder
Mädchen gegen einmalige
Zahlung oder monatliche.

Krankenpflegerin
O. Deisner, Großenhain,
Frauenmarkt 20.

Ein verheirateter
Pferdefleisch
gesucht. Antritt bald, 1.
Dezbr. oder 1. Januar.
Rittgut Mautitz.

Haus
mit großem Garten zu ver-
kaufen in
Weiß, Hauptstr. 115.

1 Melkziege
zu kaufen gesucht
Georgstraße 15.

Zwei kräftige Pferde,
5jährige Wallach (Belgier)
u. 10jährige Buchstute (Däne)
sind wegen Nachsucht zu ver-
kaufen. Hermann Erdmann,
Ehrenn.

Ein guterhaltener
Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Zu er-
fahren im Tageblatt Riesa.

Holländer (Selbstfahrer)
und große Puppenkutsche ge-
sucht Kasernenstr. 18, 5. r.

Durch die schmerzliche Nachricht, daß meine
gute Frau, unsere geliebte Mutter, Tante, Schwä-
gerin, Schwieger- und Großmutter, Frau

Emilie Kirsten
geb. Bischele heute morgen 1/5 Uhr nach kurzer
Krankheit sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer
Wilhelm Kirsten, Kinder und Verwandte.
Boppitz, 6. 11. 1918.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Gottes Hand ruht schwer auf uns.
Blühlich und unerwartet traf uns
hart und schwer die noch unsagbare, tief-
erschütternde Nachricht, daß unsere einzige
Hoffnung, mein über alles geliebter, bezugsreicher
Mann, mein lieber Sohn, unser guter Bruder,
Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der
Selbstmörder

Max Fuhrmann
nach 4 Jahre langem Ausbleiben, in der frühen
Hoffnung, bald für immer zu seinen Lieben zurück-
zukehren, einer heimtückischen Krankheit zum Opfer
gefallen ist.

In unsagbarem Weh
Margarete Fuhrmann geb. Jopp
Emilie verw. Fuhrmann als Mutter
Theodor Vernd und Frau geb. Fuhrmann
Paul Thiele und Frau geb. Fuhrmann
Eugen Weibe und Frau geb. Fuhrmann
Oswald Fuhrmann
Ella Talheim.
Riesa, Goethestr. 3, den 6. Nov. 1918.

Obstbaumlaub
Nisch-, Apfel-, Birnen-,
Linden- u. Kastanienlaub
welches
infolge Reife oder Frost
von den Bäumen
abgefallen ist
wird
zu guten Preisen in ord-
neten Mengen, nach Arten
getrennt, sauber verlesen
und getrocknet,
gekauft.
Kuch Rosenblütenblätter
werden ausgenommen.

Jata-Werk
für englische Stoffe
G. m. b. H., Dresden,
Annahmestelle u. Vertei-
lung von Anleitung bei
Hermann Kern,
Riesa, Elbe, Elbstraße 2.

Herrenorgane
Anerkennung



**TERROF-
BAZILLEN**
vermögen natürlich
Käuse, Hosen und Hemden
gegen die gefährlichen
TERROR-FULVER
gegen Schwaben, Keller
Essen und Armeisen
wirk unter Garantie. Unzählige
Chemisch-pharmazeutische Fabri-
kanten in Deutschland, Schwaben
Generalvertrieb: Bruno Brandt
Leipzig, Seidelstr. 12, Gledenstr. 12

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Ent-
schlafenen

Friedrich Oswald Starke
sagen wir allen für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme und für die reichlichen Blumenpenden
beim Begräbnis unsern innigsten Dank. Besonders
Dank seiner hochverehrten Firma Hübler & Co.
sowie seinen lieben Kollegen, ferner den Arbeiter-
innen der Händelsfabrik Robert Langhelm. Dir
aber, lieber Vater, rufen wir ein „Gute Nacht“ und
„Ruhe sanft“ in die kühle Gruft nach.

Im tiefen Schmerz
die trauernde Gattin **Lina verw. Starke**
nebst Kindern.
Neuweiße, Hauptstr. 14, p. Chemnitz,
im November 1918.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen
Verluste unserm guten, unvergeßlichen
Sohnes, **Ramonier**

Bruno Walter Kaden
in Wort und Schrift zuteil wurden, sagen wir
hierdurch allen herzlichsten Dank.

Im tiefsten Schmerz
Hilva Kaden
im Namen aller Hinterbliebenen.
Riesa, 7. November 1918.

Blühlich und unerwartet erhielt ich
die schmerzliche Nachricht, daß auch meine
einzige Hoffnung, mein über alles ge-
liebter, teurer, edler Gatte, mein ganzes
Stück, der liebevolle Vater meiner beiden Kinder-
chen, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
der **Pionier**

Carl Mierecke
nach 4 Jahren 2 Mon. in einem Feldlag ver-
storben ist.

In unsagbarem Schmerz
Lina verw. Mierecke geb. Gildner
und Kinder
Familie **Wilhelm Mierecke**
Martha Gildner.
Riesa (Rundteil 3 a) und Leipzig,
27. Oktober 1918.
Sein Leben war Liebe und Güte,
Seine Liebe mein Glück.

Riesa, 7. 11. 18.
Friedrich-Auguststr. 9.

Allen, die unserm

Edgar
in seinem Leben Liebe, nach seinem Sterben Verehrung
erwiesen haben, herzlichen Dank.

Familie Reinhold Schneider.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme durch Wort, Schrift, den
überaus zahlreichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhe-
stätte beim Heimzuge meines lieben mir unvergeßlichen Mannes und Vaters,

Herrn Friedrich Max Hummel
sprechen hiermit allen innigsten Dank aus.

Die tieftrauernde Gattin **Johanna verw. Hummel**
und Söhnchen **Helmut**.

Riesa, den 7. November 1918.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme an dem unermes-
lichen Schmerz um unseren toten, heißgeliebten

Hugo
der seine Treue zum Vaterland im feindlichen Ansturm mit dem Tod be-
siegelt und uns entrissen wurde, danken wir von Herzen.

In unaussprechlich tiefem Weh
Paul Jilgen und Familie.
Pausitz, 7. November 1918.

Aufnahme
von **Billetts aus Bert**
Blessa übernimmt
Walzenmühle Zeithain.
Telefon Riesa 250.
Wer erteilt in den Abend-
stunden Unterricht im

Zeichnen
u. Eisen-Konstruktion. Off.
u. R. A. 507 an das Ztbl. Riesa.

Reinhölz. Wendel-Treppen
noch guterhalten, hat abzu-
geben
Hilselei Gröba.

Guterh. Kinderkorb
zu kaufen gesucht.
Angebote erbittet Neu-
weiße, Südstr. 2. 1.

Serrenpelz
aus Privatband zu kaufen.
gesucht. Riesa, Dresden-
Al. Gr. Brückstraße 14, 1.

Branner Damenpelztragen,
neu, schönes Weihnachtsge-
schent, preisw. zu verkaufen.
Adr. an erst. im Ztbl. Riesa.

Brenntorj
in Wagon und Bahn liefert
gegen tragamtliche Brin-
gung
Kaufvermittlung zur
Baugenossenschaft

Gebr. Radendorff,
Raitwasser,
Post Roderdorf O.B.

Kohlrüben,
gelbe Schmalz, hat abzugeben
Hitzig, Jahnstraße.

Prima
holland. Austern
sind heute frisch eingetroffen.
Alvis Stelzers Weinstuben.
Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

